

MAPA

Lateinamerikanische Kunst in der Schweiz

Carlos Silva, *Estación de verano*

Dynamo Zürich, 23.-35. August 2018

Sommer ist immer irgendwo. Ob im Juli in Zürich, im Januar in Valparaiso, oder das ganze Jahr in der Karibik. Der globale Massentourismus entbindet den Sommer von jeder Zeitlichkeit. Sommer ist keine Saison mehr, sondern eine Konstante. In diesem Sinne ist auch der Ort so bedeutungslos wie die Jahreszeit, denn Sonne, Pools und Palmen gibt es sowieso, in Kübeln in der Rooftopbar oder als Strand in der Stadt. Diese sind die wahren Koordinaten eines Sommers, der ein fixes Konzept ist. Das Erlebnis ist genormt und garantiert.

Carlos Silvas Poolbilder aus der Serie *Piscinas* zeigen die Losgelöstheit des Sommers von Ort und Zeit. An welchem Pool hat er fotografiert? Egal, weil das Türkis keine Geografie kennt, das Türkis ist universell, eine Weltmarke.

Sommer ist eine sichere Möglichkeit in der täglichen Lebensgestaltung, wie zum Italiener zu gehen. Diese Alltäglichkeit des Sommers zeigt Silva auch in seinen Videos aus der Serie *Temporada Baja*. In den Urlaubsorten Südamerikas ist der Sommer immer eingerichtet und bereit. Doch wenn die Touristen fehlen, offenbart sich die Leere des sozialen Konstrukts mit seinen Liegellandschaften und Balkonkaskaden. Denn was Silva fotografiert und filmt ist sowohl die Essenz des Sommers, als auch die Absurdität seiner Infrastruktur, welche Stadt und Land gleichermaßen dominieren. Das Emblem dafür sind seit zweihundert Jahren die Kokosnusspalmen, ursprünglich aus Südostasien in die Karibik importiert, die die nativen, aber weniger photogenen Palmen der Gattung *Jubaea chilensis* verdrängen. Damit verheisst der Sommer von San Francisco bis Concepción das gleiche ästhetische Vergnügen. Dass die Wellen in Viña zu stark und das Wasser zu kalt sind für ein echtes Badevergnügen, spielt für die Postkarte keine Rolle.

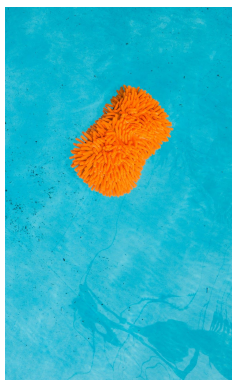
Die Künstlichkeit des Sommers hat eine Blaupause, wie Silva in den *Renders* geplanter Hotels vor Augen führt. Gleichzeitig nehmen immer neue *Renders* für neue Strandabschnitte die Zukunft des Sommers vorweg, eine Mode der nächsten Saison mit minimalen Überraschungsmomenten. Gerendertes Wasser, gerenderte Menschen, gerendertes Glück.

Estación de verano ist eine Station im doppelten Sinne: ein Ort des Sommers, und eine Phase im globalen Sommerzyklus. Ein halbes Jahr nachdem Silva die Strände Chiles besuchte, reisen die Bilder nun zu uns nach Zürich, zu unserem Sommer, und fügen sich ins globale Bild des Urlaubs. Es ist zugleich ein "verano a destiempo", ein Sommer zur Unzeit, in dem nicht nur Zeitschichten überlappen, sondern auch kulturelle Vorstellungen und Lebensweisen.

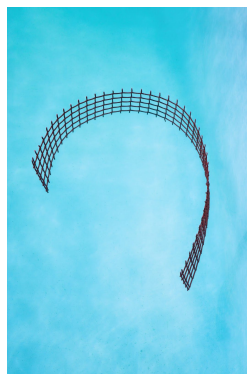
Carlos Silva (*1979) lebt in Valparaiso, Chile. Er studierte Architektur, Design und Bildende Künste an der Universität Arcis in Santiago. In Chile wurden Silvas Arbeiten unter anderen bereits im Museum für Visuelle Kunst MAVI, dem Museum für Zeitgenössische Kunst MAC, und der Galeria Mistral ausgestellt. Auf internationaler Ebene waren seine Werke Teil von Gruppenausstellungen in Cuba, Brasilien, Deutschland, und den USA. In der Schweiz ist Silvas Kunst zum ersten Mal zu sehen, die Serie *Piscinas* wird zum ersten Mal überhaupt ausgestellt.

Estación de verano Werkliste

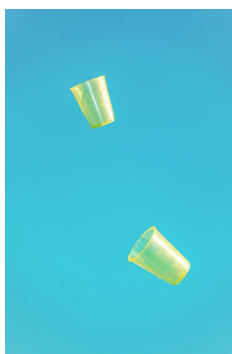
Carlos Silva (1979), Valparaiso.



Esponja Naranja
2018
45x30 cm
Edition: 3
Medium: Canson Etching
Rag Paper
Signiert
gerahmt



Malla Café
2018
45x30 cm
Edition: 3
Medium: Canson Etching
Rag Paper
Signiert
gerahmt



Dos vasos amarillos
2018
45x30 cm
Edition: 3
Medium: Canson Etching
Rag Paper
Signiert
gerahmt



El guante
2018
45x30 cm
Edition: 3
Medium: Canson Etching
Rag Paper
Signiert
gerahmt



Malla Verde
2018
45x30 cm
Edition: 3
Medium: Canson Etching
Rag Paper
Signiert
gerahmt



Rosa
2018
60x40 cm
Edition: 3
Medium: Canson Etching
Rag Paper
Signiert
gerahmt



Celeste
2018
60x40 cm
Edition: 3
Medium: Canson Etching
Rag Paper
Signiert
gerahmt

